



Weltbiodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services)¹

Ankündigung:

Wie kann der Mensch nachhaltig von wildlebenden Arten profitieren?

Der neue IPBES-Bericht (Assessment²) soll am Freitag, den 8. Juli 2022, vorgestellt werden.

„Die Nutzung wildlebender Arten ist ein wesentlicher Bestandteil nahezu jeder menschlichen Gemeinschaft. Das globale IPBES-Assessment der biologischen Vielfalt und Ökosystemleistungen beunruhigte im Jahr 2019 mit der Nachricht, dass Raubbau eine der Hauptursachen dafür ist, dass weltweit eine Million Pflanzen- und Tierarten vom Aussterben bedroht sind. Die nachhaltige Nutzung wildlebender Arten ist nur möglich, wenn sie auf wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen beruht. Der IPBES-Assessment-Bericht zur nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten wird Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern die nötigen Erkenntnisse liefern, um die nachhaltige Nutzung wildlebender Arten zu verbessern.“

- Ana Maria Hernández Salgar, IPBES-Vorsitzende.

Der IPBES-Assessment-Bericht zur nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten

- stellt die aktuelle Situation wildlebender Algen-, Tier-, Pilz- und Pflanzenarten dar
- analysiert vergangene Entwicklungen und entwirft Zukunftsszenarien, die bis zu 100 Jahre in die Zukunft reichen
- untersucht Aspekte, die eine nachhaltige Nutzung vorantreiben, und nennt optimale Umsetzungsbeispiele
- wurde von 85 führenden Expertinnen und Experten aus mehr als 33 Ländern aus allen Regionen der Welt erarbeitet
- stützt sich auf mehr als 6.200 Referenzen und wurde über einen Zeitraum von vier Jahren entwickelt, mit Gesamtkosten von nahezu einer Million US-Dollar
- informiert über politische Optionen und Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Nutzung von der nationalen bis zur globalen Ebene
- Pressevorstellung: 8. Juli 2022 um 13:30 Uhr MESZ
- Soziale Medien: @IPBES #SustainableUse Assessment

Am Freitag, den 8. Juli 2022, wird der Weltbiodiversitätsrat [IPBES](#) (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) einen umfassenden wissenschaftlichen Bericht veröffentlichen: **Den Assessment-Bericht über die nachhaltige Nutzung wildlebender Arten (Sustainable Use of Wild Species Assessment Report)**, der die **Umsetzbarkeit und die Optionen für die nachhaltige Nutzung wildlebender Algen-, Tier-, Pilz- und Pflanzenarten an Land, im Süßwasser und in den Ozeanen durch Menschen in aller Welt** begutachtet.

Der Assessment-Bericht, der unter anderem vom Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten wild lebenden Tieren und Pflanzen (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora - CITES) angefordert wurde, **wird voraussichtlich in der ersten Juliwoche der IPBES-Vollversammlung, in der nahezu 140 Regierungen vertreten sind, zur Annahme vorgelegt.**

Vier Jahre lang und mit Gesamtkosten von rund einer Million US-Dollar wurde der Assessment-Bericht von **85 führenden internationalen Expertinnen und Experten aus 33 Ländern aus allen Regionen der Welt** erstellt. Dies **geschah** unter der Leitung der drei Ko-Vorsitzenden Dr. Marla R. Emery (wissenschaftliche Beraterin am Norwegischen

¹ IPBES ist eine zwischenstaatliche Plattform zur wissenschaftlichen Politikberatung für die Themen biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen.

² Assessments stellen den Wissensstand zu einem Thema oder eines methodologischen Ansatzes zusammen. Dies geschieht in einem mehrjährigen Prozess und durch eine internationale Expertengruppe. Die Themen werden von den IPBES-Mitgliedstaaten festgelegt.

Institut für Naturforschung und Forschungsgeographin im Ruhestand beim Forstlichen Dienst des US-amerikanischen Landwirtschaftsministeriums), Dr. Jean-Marc Fromentin (Forscher am Französischen Forschungsinstitut für die Nutzung der Meere (IFREMER)) und Prof. John Donaldson (ehemaliger Leitender Direktor für Biodiversitätsforschung, -bewertung und -monitoring, Südafrikanisches Nationales Institut für biologische Vielfalt). Der Bericht stützt sich auf mehr als 6.200 Referenzen, darunter auch auf indigenes und lokales Wissen.

Der Bericht wird auf der neunten Sitzung der IPBES-Vollversammlung (#IPBES9, 3.-9. Juli 2022) behandelt werden. Eine ausführliche „Zusammenfassung für politische Entscheidungsträgerinnen und -träger“, in der die wichtigsten Botschaften, Ergebnisse und Optionen hervorgehoben werden, wird **voraussichtlich am Freitag, 8. Juli 2022, um 13:30 MESZ, am IPBES-Hauptsitz in Bonn der Presse vorgestellt. Die Veranstaltung ist hybrid (in Präsenz und virtuell) und wird live im Internet übertragen (abrufbar unter www.ipbes.net) – andere Zeiten weltweit finden Sie hier: <https://bit.ly/3FXKyfN>.**

Die Akkreditierung der Medien für die Pressevorstellung wird im Mai 2022 beginnen. Um die Einladung zur Akkreditierung zu erhalten, werden Journalistinnen und Journalisten sowie Medienorganisationen, die sich noch nicht auf der IPBES-Medienliste befinden, gebeten sich hier anzumelden: <http://eepurl.com/hxkQgn> (bitte nur Medien).

Der Weltbiodiversitätsrat IPBES, der oft mit dem „Weltklimarat“ (IPCC) verglichen wird, ist das globale Gremium an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, das die Aufgabe hat, Entscheidungsträgerinnen und -trägern die besten verfügbaren Erkenntnisse für Menschen und Natur zu liefern.

Wichtige Aspekte des Assessment-Berichts zur nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten

Der Bericht, der auf [früheren IPBES-Assessment-Berichten](#), insbesondere auf dem globalen IPBES-Assessment der biologischen Vielfalt und Ökosystemleistungen, aufbaut:

- beschreibt die verschiedenen Nutzungen wildlebender Arten und die damit verbundenen Praktiken, einschließlich Fischfang, Sammeln, Holzeinschlag, Nutzung von Landtieren (wie zum Beispiel durch Scheren und Jagd) sowie Beobachtung,
- untersucht, was „nachhaltige Nutzung“ bedeutet und wie sie mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung zusammenhängt,
- untersucht Instrumente und Methoden zu Bewertung, Messung und Management der nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten,
- vergleicht die Wirksamkeit politischer Optionen zur besseren Regulierung der nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten,
- zeigt die Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit auf, einschließlich der Themen Governance, Handel und Anreize,
- dokumentiert, warum und für wen die nachhaltige Nutzung wildlebender Arten besonders wichtig ist,
- untersucht die Zusammenhänge zwischen der nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten und wichtigen Herausforderungen wie Landnutzung und Klimawandel,
- benennt Daten- und Wissenslücken, die geschlossen werden sollten, um die nachhaltige Nutzung wildlebender Arten zu verbessern.

Struktur des Assessment-Berichtes zur nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten

Die Zusammenfassung für politische Entscheidungsträgerinnen und -träger (Summary for Policymakers - SPM) des Assessment-Berichtes zur nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten basiert auf **sechs Kapiteln**, die die wissenschaftliche Grundlage für die Kernaussagen der SPM bilden. Die Kapitel sind:

1. Klärung von Begriffen, Erstellung eines Fahrplans zur Erreichung internationaler Zielvorgaben, Ziele und Prozessen und Darstellung der wichtigsten Verbindungen zu diesen
2. Erarbeitung eines Konzepts für die nachhaltige Nutzung wildlebender Arten, Ausarbeitung der erforderlichen Bedingungen und Standards für die nachhaltige Nutzung wildlebender Arten
3. Derzeitiger Zustand und Trends bei der Nutzung wildlebender Arten, Auswirkungen auf Menschen und Natur und Ursachen für mangelnde Nachhaltigkeit
4. Aspekte, die eine nachhaltige Nutzung wildlebender Arten vorantreiben
5. Zukunftsszenarien für die nachhaltige Nutzung wildlebender Arten – mit regionalen Besonderheiten (einschließlich kleiner Inselstaaten)

6. Politische Reaktionsmöglichkeiten und optimale Umsetzungen

Erwartete Auswirkungen

Der IPBES-Assessment-Bericht zur nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten wird:

- allen Entscheidungsträgerinnen und -trägern die besten verfügbaren Erkenntnisse, Analysen und Optionen für die nachhaltige Nutzung wildlebender Arten zur Verfügung stellen,
- zur Arbeit des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) bei der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt beitragen,
- die Umsetzung des globalen Biodiversitätsrahmens für die Zeit nach 2020 unterstützen, der voraussichtlich 2022 verabschiedet wird,
- zum Ziel des CITES-Übereinkommens beitragen, dass der internationale Handel mit wildlebenden Arten deren Überleben in der Natur nicht gefährdet,
- die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung unterstützen, insbesondere die Ziele zu Hunger, nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsum, Klimawandel, Leben unter Wasser, Leben an Land und Partnerschaften.

Begutachtende und Adressaten

Um ein Höchstmaß an Genauigkeit, Glaubwürdigkeit und politischer Relevanz zu gewährleisten, wurde der IPBES-Assessment-Bericht zur nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten im Rahmen eines offenen und transparenten Verfahrens durch mehr als 420 externe Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis, und mit indigenem und lokalem Wissen sowie Entscheidungsträgerinnen und -trägern (einschließlich Regierungen) umfassend geprüft. Die Bewertung wurde für ein breites Spektrum von Entscheidungsträgerinnen und -trägern erstellt, darunter leitende Vertreterinnen und Vertreter von Regierungen und der Privatwirtschaft, zivilgesellschaftliche Gruppen sowie indigene Völker und lokale Gemeinschaften.

IPBES-Podcast

Prof. John Donaldson, einer der drei Ko-Vorsitzenden, spricht in Folge 3 der zweiten Staffel des IPBES-Podcasts „Nature Insight“ über Rahmen, Reichweite und Bedeutung des Assessment-Berichtes. Der Podcast ist hier verfügbar: <https://link.ichtbl.com/NatureInsightS02>

4-Jahres-Fahrplan

März 2018	Die IPBES-Vollversammlung, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der IPBES-Mitgliedstaaten zusammensetzt, billigte den „Scoping-Bericht“ ³ , der den Fahrplan für den Assessment-Bericht festlegt.
August 2019	Externe Expertinnen und Experten überprüften den ersten Entwurf des Assessment-Berichts. Deren Kommentare wurden von IPBES-Expertinnen und Experten in die nachfolgenden Entwürfe eingearbeitet.
April 2021	Regierungen sowie Expertinnen und Experten prüften den zweiten Entwurf des Assessment-Berichts und den ersten Entwurf der Zusammenfassung für politische Entscheidungsträgerinnen und -träger. Die Kommentare wurden von den IPBES-Expertinnen und Experten berücksichtigt und in den endgültigen Entwurf eingearbeitet.
Juli 2022	Prüfung des endgültigen Textes der Zusammenfassung für politische Entscheidungsträgerinnen und -träger durch die Mitgliedstaaten auf der #IPBES9-Vollversammlung in Bonn, gefolgt von der für den 8. Juli 2022 geplanten Pressevorstellung.

³ Ein solcher IPBES-Scoping-Bericht legt das Ziel eines anschließenden umfangreichen, mehrjährigen Assessments fest und zeigt die dafür erforderlichen Inhalte und Ressourcen auf.

Journalistinnen und Journalisten sowie Medienorganisationen, die sich noch nicht auf der IPBES-Medienverteilerliste befinden, können sich hier anmelden, **um in den IPBES-Medienverteiler aufgenommen zu werden (bitte nur Medienvertreter)**, um aktuelle Hinweise, Mitteilungen und Ankündigungen zu erhalten: <http://eepurl.com/hxkQgn>

Für aktuelle Nachrichten, die neuesten Ankündigungen, Aufforderungen zur Einreichung von Nominierungen für Expertinnen/Experten und mehr, registrieren Sie sich noch heute als IPBES-Stakeholder: www.ipbes.net/stakeholders (keine Medienakkreditierung)

Über IPBES

Mit fast 140 Mitgliedstaaten ist der Weltbiodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) das globale Gremium, das auf Anfrage von Entscheidungsträgerinnen und -trägern den Zustand der biologischen Vielfalt und der Beiträge der Natur für die Menschen bewertet und Optionen für die Zukunft auf der Grundlage verschiedener sozioökonomischer Entscheidungen skizziert.

Die Aufgabe des IPBES besteht darin, Politik und Entscheidungsfindung durch wissenschaftliche Erkenntnisse zu stärken, um die Bewahrung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt, das langfristige Wohlergehen der Menschen und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

Deutschland ist Sitzstaat des IPBES-Sekretariats, welches im UN-Campus in Bonn angesiedelt ist. Mehrere Tausend Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit tragen ehrenamtlich zur Arbeit des IPBES bei. Sie werden von ihren Regierungen oder Organisationen nominiert und vom multidisziplinären IPBES-Expertengremium (MEP) ausgewählt.

Über das 2016 veröffentlichte IPBES-Assessment zu Bestäubung wurde in 18 Sprachen von über 1.300 Medien in mehr als 80 Ländern berichtet. Pressemitteilung siehe: <http://bit.ly/2sq6gbQ>.

Über die regionalen IPBES-Assessments und das thematische Assessment zu Landdegradierung und -wiederherstellung, die 2017 veröffentlicht wurden, berichteten über 2.500 Medien in mehr als 124 Ländern in 37 Sprachen. Pressemitteilungen siehe: <http://bit.ly/2C0tnNu> und <http://bit.ly/2ylipy0>.

Über das 2019 veröffentlichte Globale IPBES-Assessment wurde in mehr als 170 Ländern, in 50 Sprachen und von mehr als 10 500 Medien berichtet. Pressemitteilung siehe: <http://bit.ly/GlobalAssessment>

Weitere Informationen erhalten Sie unter: media@ipbes.net www.ipbes.net

Follow IPBES:

[Twitter.com/@IPBES](https://twitter.com/IPBES)

facebook.com/IPBES

youtube.com/ipbeschanel

linkedin.com/company/ipbes

instagram.com/ipbes